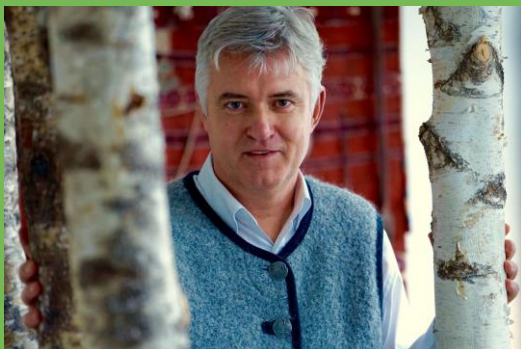


Liebe SOS-Kinderdorf-Freundin,
lieber SOS-Kinderdorf-Freund,
herzlichen Dank für die Unterstützung der
Spendenaktion für die Straßenkinder in Kabul.



Dass Hilfswerke auf internationaler Ebene eng kooperieren, müsste eigentlich eine Selbstverständlichkeit sein. Die SOS-Kinderdörfer können derzeit nicht direkt in Afghanistan aktiv werden, haben aber die Qualitäts-Organisationen „unter die Lupe“ genommen und sich letztlich für KUFA e.V. entschieden. Dieser Verein ist seit über drei Jahrzehnten wirksam und liegt in den Händen von erfahrenen afghanischen Bürger(inne)n, die zum Teil ihren Studienabschluss in Deutschland gemacht haben. Über die Jahre ist zwischen KUFA e.V. und den SOS-Kinderdörfern eine gute Vertrauensbasis entstanden. Die Wirksamkeit der Projekte wurde seitens der SOS-Kinderdörfer im Rahmen von zwei Besuchen externer Fachleute überprüft.

In Zukunft werden wir Ihnen regelmäßig über die Projekte, die durch Ihre Spenden möglich sind, berichten.

Unser Partner, der KUFA e.V., ist ein gemeinnütziger und humanitär orientierter Verein, der seit 1980 Not leidenden Menschen in Afghanistan hilft.

SOS-Kinderdörfer weltweit unterstützt das Projekt für die Straßenkinder in Kabul mit dem Schwerpunkt der Bereitstellung von Bindungs- und Bildungsmöglichkeiten für Kinder, die statt zur Schule zu gehen, auf der Straße arbeiten. Dabei wird ein ko-edukativer und multiethnischer Ansatz verfolgt. Im gegenwärtigen Moment ist das ein hoher Anspruch, der auch tatsächlich schrittweise umgesetzt wird.

GUTES TUN FÜR AFGHANISTAN

Straßenkinder über Bindungsangebote auf den Bildungsweg bringen



Allein in Kabul arbeiten nach inoffiziellen Schätzungen ca. 200.000 Kinder und Jugendliche auf der Straße.

Seit Frühjahr 2015 gibt es für die Straßenkinder ein sicheres Haus in Kabul mit Lern- und Lesezimmern, Tischler-, Elektro-, Woll- und Nähwerkstätten sowie einem Garten. Dort werden die Kinder das ganze Jahr über täglich in abwechslungsreichen Lern- und Spieleinheiten angeleitet. Es entstehen Bindungen, die den Kindern Halt geben. Die Angehörigen der Kinder werden miteinbezogen.

Werte wie Toleranz, sowohl dem Einzelnen wie auch Volksstämmen, Religionen und dem anderen Geschlecht gegenüber, werden vermittelt und gelebt. Freies Denken wird gefördert, das Selbstbewusstsein der Kinder gestärkt, über Menschenrechte aufgeklärt. Jedes Kind darf sich seiner Neigung entsprechend frei für die Tätigkeiten entscheiden.

Die Einrichtung dient Kindern und Jugendlichen, denen ansonsten die Möglichkeit zur Bildung versagt bliebe, als sicherer und gemeinsamer Ort, an dem sie Räume und Materialien für ihre Interessen nutzen können. Nach der Schule erhalten sie hier ergänzenden Unterricht, können handwerklichen Tätigkeiten nachgehen, werden medizinisch und psychologisch betreut oder können sich einfach zum Gespräch oder zur gemeinsamen Freizeitgestaltung treffen.

Ein Merkmal des Projektes ist, dass sich hier Menschen mit unterschiedlicher ethnischer Herkunft begegnen, was in Afghanistan nicht alltäglich ist. Ob Hazara, Paschtunen, Usbeken, Tadschiken oder Hindus:

Alle werden gleichberechtigt behandelt, und die Kinder lernen schon früh, dass religiöse oder kulturelle Unterschiede im gemeinsamen Alltag keine Rolle spielen.

Im Straßenkinder-Projekt in Kabul werden zurzeit 100 Kinder aller Ethnien unterstützt. Es wird immer eine ausgeglichene Anzahl aller Ethnien sowie Mädchen und Jungen im Projekt aufgenommen.

Auf den monatlichen Treffen werden zudem Gesprächsrunden geführt, in denen es um Themen wie Erziehung und Bildung, aber auch um gesellschaftliche und politische Zusammenhänge geht.

Eltern und Kinder haben hier außerdem die Möglichkeit, sich bei Problemen beraten zu lassen.

So gestärkt sind die Kinder und Jugendlichen nicht nur gegen die Verführung durch Terrorgruppen gewappnet, die nachhaltige Integration der Straßenkinder in die afghanische Gesellschaft mit Ausblick auf eine wirtschaftliche Absicherung vor Ort wirkt auch einem Teil der Ursachen für die Flucht nach Europa entgegen.

Jede Familie erhält monatlich eine bescheidene finanzielle und materielle Unterstützung, um den Schulbesuch der Kinder zu ermöglichen und einen Mindest-Lebensstandard halten zu können.

Bedingung für die Aufnahme in das Projekt ist die Zusage der Eltern, dass ihre Kinder regelmäßig die Schule besuchen, statt auf den Straßen Kabuls Geld durch Handlanger-Arbeiten zu verdienen. Um Missbrauch vorzubeugen, wird dies von unseren Mitarbeitern vor Ort und an den Schulen beaufsichtigt.

Einige Ehemalige studieren bereits, und zahlreiche weitere Straßenkinder warten darauf, in das Projekt aufgenommen werden zu können.

Eine Tischlerwerkstatt in Kabul

Der Leiter der Holzwerkstatt ist ein renommierter Meister. Unter seiner Aufsicht lernen die Kinder und Jugendlichen das Tischlerhandwerk und schließen die Lehrzeit mit einer Prüfung ab. Neben klassischen Tischlerarbeiten wird auch das speziell im arabischen Raum sehr beliebte Kerbschnitzen, ein altes afghanisches Handwerk, unterrichtet.

Sobald sie volljährig sind, können sich die Projektteilnehmer in den örtlichen Tischlereien bewerben und **werden dabei von den Mitarbeitern unterstützt.**



Neben der so wichtigen Berufsausbildung geben die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen den Kindern eine Tagesstruktur, ein wenig seelische Wärme und ermöglichen Erfolgserlebnisse inmitten von Gewalt und Zerstörung.

Im letzten Jahr haben sieben Jugendliche erfolgreich ihre Ausbildung abgeschlossen und arbeiten jetzt als „Lehrer“ für den Nachwuchs. Mit Begeisterung, großem Geschick und Fantasie schaffen die jungen Tischler wahre Kunstwerke, die auf dem Markt verkauft werden.

Mittlerweile ist die Tischlerwerkstatt fest in das Straßenkinderprojekt integriert und erfreut sich großer Beliebtheit, nicht nur bei den Jungs. Immer wieder versuchen sich auch Mädchen, speziell in der Kerbschnitzkunst.



Bitte bleiben Sie Partner dieser bewährten Kooperation von Kufa e.V. mit SOS-Kinderdörfer weltweit. Aus Gründen der Effizienz haben die SOS-Kinderdörfer weltweit für das Straßenkinder Projekt in Kabul diese Online-Spenden-Möglichkeit eingerichtet.



**MEINE SPENDENAKTION
SOS-KINDERDÖRFER WELTWEIT**

meine-spendenaktion.de/aktion/gutes-tun-fuer-afghanistan

Wenn Sie sich auch über andere SOS-Projekte informieren wollen, geben Sie uns einfach Bescheid. Oder abonnieren Sie unseren Newsletter, dann bleiben Sie immer auf dem Laufenden.

Mit den besten Wünschen, Ihr

Wilfried Vyslozil

Dr. Wilfried Vyslozil
Vorstandsvorsitzender der SOS-Kinderdörfer weltweit